

Seltower Kreisblatt erscheint wöchentlich, Bezugspreis monatlich 2,85 M.

Anzeigen lt. Preisliste 21. — Verlag und Schriftleitung Berlin SW 68.



Seltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Tellow • Tageszeitung für den Kreis Tellow
Zossen - Wünsdorfer Zeitung - Trebbiner Zeitung

Ruhe vor dem Sturm

Die in den letzten Tagen von den Fronten eingelaufenen Meldungen haben übereinstimmend ausgelegt, daß allenthalben eine wesentliche Ruhe eingetreten ist.

Am 1. März ist die vorübergehende Einstellung größerer sowjetischer Angriffstätigkeit auch auf die schwersten Verluste des Feindes beim Scheitern seiner letzten Durchbruchversuche zurückzuführen.

Auch in Südtalien sind neue Bereitstellungen des Feindes zu erkennen. Freilich war der Verlust der britischen und nordamerikanischen Divisionen im Westfront-Gebiet genügend, so daß die hier eingetretene Pause ausreichte, um die großen Anstrengungen besonders deutlich ins Auge zu springen.

Insgesamt kann man die bereitete militärische Lage wohl am besten mit den Worten charakterisieren: Ruhe vor dem Sturm.

Neuer Eisenlaubträger

Der Führer verlieh das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Werner Gork, Kommandeur der rheinisch-westfälischen 106. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Das Ritterkreuz

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Albrecht von Bogberg, Wehrkommandeur in einem Panzerregiment; Hauptmann Ulrich Gockel, Panzersonnenkommandeur in einem Grenadierregiment; Oberleutnant Ulrich Dehnbörmann, Führer der Panzerabteilung Feldfernkavallerie; Leutnant S. M. Kurt Krüger, Zugführer in einer Panzerabteilung; Unteroffizier Max Welter, Zugführer in einem Grenadierregiment.

Nach ihrem Divisionskommandeur H-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Gille, der aus der Hand des Führers die Schwerter zum Eisenlaub erhielt, hat der Führer nunmehr folgenden bekannten Offizieren der H-Panzerdivision „Wiking“, die in der schweren Kesselschlacht von Seherlassitz im Brennpunkt der letzten Wehr- und Durchbruchkämpfe stand, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen: H-Abteilungsbannerführer Manfred Schindler, 1. der H-Panzerdivision „Wiking“; H-Abteilungsbannerführer Joachim Michler, Kommandeur einer Kampfgruppe in der H-Panzerdivision „Wiking“; H-Abteilungsbannerführer Fritz Gersch, Kommandeur des H-Panzergrenadierregiments „Germania“.

Hermann Göring an die Luftwaffe

„Diesem Feind wird mit neuen Kräften und neuen Waffen Antwort gegeben, wie er es verdient“

Der Reichsmarschall hat zum Tag der Luftwaffe folgenden Ruf ausgesprochen:

„Soldaten der Luftwaffe, meine Kameraden!

An unserem Ehrentag fühle ich mich mit jedem von euch besonders stark verbunden. Ihr habt euch auch im neunten Jahr der wiederkehrenden deutschen Luftwaffe in Angriff und Abwehr in härtester Pflichterfüllung hervorragend bewährt, wie draußen an den Fronten in tieferster Kampfbereitschaft Besondere mit den heftigsten kämpfenden Maschinen und Panzergranadaten, so auch im Heimatgebiet in entschlossenen Kampf gegen die Schänder unserer so sehr geliebten deutschen Erde.

Dafür danke ich euch, Kameraden, die herrliche Haltung des deutschen Volkes, allen granatarm Bombenterror zum Trotz, ist uns höchste Verpflichtung. Die dem Feind wird mit neuen Kräften und neuen Waffen Antwort gegeben, wie er es verdient.

Erfüllt von unbedingter Siegesversichert denken wir am heutigen Tage in unendlicher Dankbarkeit der Lieben, vor dem Feind geliebten Kameraden und, der gleich den Soldaten an der Front, für Deutschlands große Zukunft Ge-

fallenen der Heimat. Ihr Opfergang ist der große Befehl in uns.

Kameraden, wir heißen den Führer. Seid meine Luftwaffe!

(Gd.) Göring Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe.

Der Reichsmarschall spricht in seinem Tagesbefehl vom entschlossenen Kampf gegen die anglo-amerikanischen Luftstreitmächte und nennt die Haltung des deutschen Volkes bei dem grausamen und alle Begriffe übersteigenden Luftterror eine hohe Verpflichtung für alle Soldaten der Luftwaffe. Wir alle wissen, daß diese Luftwaffe überall da, wo sie eingesetzt wird, ob bei Tag oder bei Nacht, sei es in Italien, an allen Brennpunkten der nationalen Luftschlacht, mit ihren geschulten Formationen, Luftstützen, Schiffsstützen, Transportverbänden, Bodenpersonal, Luftnachrichtenabteilungen, rückwärts zum an den Feind geht, England und ganz besonders London haben die vernichtende Schwärze unserer Luftwaffe in nicht mißzuverstehender Form fühlen müssen. Und wenn die Stunden der bevorstehenden Entscheidung kommen, darf das deutsche Volk voll Vertrauen auf unsere heroisch kämpfende Luftwaffe blicken. Sie wird dem brutalen Feind die einzig richtige Antwort geben: ihn siegreich vernichten.

Sieg unserer Waffen ist gewiß!

Am Montag und Dienstag waren die Leiter der Reichspropagandaämter zu einer Arbeitstagung in Berlin, verammelt. Führende Männer von Partei, Wehrmacht und Staat haben ihnen einen Ueberblick über die wichtigsten Probleme unserer militärischen und politischen Kriegsführung und lieferten ihnen damit das geistige Material für ihre politische Arbeit in den Gauen.

Reichsleiter der Propaganda, Reichsminister des Innern Dr. Winter, gewährt der Tagung Teilnahme. Er hat ein neues Aufgabengebiet, er führt die Einheit und die Einheit der Waffen in allen Fronten dieses Krieges, insbesondere den Kampf der germanischen und völkischen Freiwilligenverbände im Osten, sprach ausführlich über Fragen der Reichsicherheit und legte die europäische Mission des Reiches als Bollwerk gegen den Ansturm der bolschewistischen Steppenwölfer dar.

Zur Lage im Generalgouvernement sprach Generalgouverneur Reichsminister Dr. Franke. Er gab einen Ueberblick über die Leistungen deutscher Führung und Organisationskraft, denen es in kurzer Zeit gelang, im Generalgouvernement nicht nur völlig geordnete Zustände zu schaffen, sondern es auch zu einem Gebiet zu machen, das mit seiner Arbeits- und Produktionskraft einen wesentlichen Beitrag zu den Kriegsanforderungen des Reiches leistet.

12 Jahre unabhängiges Mandschutuo

Zur Erinnerung an den 1. März 1932, als der unabhängige Staat Mandschutuo als erster unter den Staaten Großasiens gegründet worden war, wurden im ganzen Lande unter Anteilnahme der gesamten Nation Feierlichkeiten abgehalten.

Am 10 Uhr besetzte der Kaiser den nationalen Gründungsstag. Gleichzeitig erwiesene Beamte der Regierung, Vertreter des öffentlichen Lebens und unter hiesiger Anteilnahme alle Kreise der Bevölkerung Ehrenbegleitungen vom nationalen Gründungsstag und vom Ehrenmal für die Gefallenen. Ab 10 Uhr wurden im ganzen Lande Jugendtreffen abgehalten. Die Führer der Jugend wurden aufgeführt, ihren eigenen Einsatz aufzuweisen, um des Kriegespotential des Landes zu erhöhen.

Generalleutnant Gmundt, der Chef des Heeres-Reservelambates, würdige den Kampf des deutschen Heeres und ging insbesondere auf Nachfragen der deutschen Wehrmacht ein. Die nationalsozialistische Wehrmacht stellt heute Deutschen ohne Rücksicht auf Herkunft, Beruf oder Schulbildung auf dem Posten, den er seiner Verantwortung und Bewährung im Kampf entsprechend zu bestanden bereit ist.

Generalleutnant Gmundt, der Chef des Heeres-Reservelambates, würdige den Kampf des deutschen Heeres und ging insbesondere auf Nachfragen der deutschen Wehrmacht ein. Die nationalsozialistische Wehrmacht stellt heute Deutschen ohne Rücksicht auf Herkunft, Beruf oder Schulbildung auf dem Posten, den er seiner Verantwortung und Bewährung im Kampf entsprechend zu bestanden bereit ist.

Generalleutnant Gmundt, der Chef des Heeres-Reservelambates, würdige den Kampf des deutschen Heeres und ging insbesondere auf Nachfragen der deutschen Wehrmacht ein. Die nationalsozialistische Wehrmacht stellt heute Deutschen ohne Rücksicht auf Herkunft, Beruf oder Schulbildung auf dem Posten, den er seiner Verantwortung und Bewährung im Kampf entsprechend zu bestanden bereit ist.

Der Sieg unserer Waffen ist nicht nur eine deutsche Hoffnung, sondern eine geschichtliche Gewissheit. Wir können ihm im Bewußtsein unserer Größe mit ruhiger Zuversicht entgegensehen.

Ueber Raketen

Zu einem in der letzten Zeit sehr viel besprochenen Thema hat dieser Tage General der Artillerie a. D. Paul Hoffe in einem Artikel in der Offener „National-Zeitung“ Stellung genommen, dem der Entwicklung und der Bedeutung von Raketenraketen. Danach handelt es sich dabei um eine sehr alte, zuerst wahrscheinlich in China aufgekommene Erfindung. Auch als Kampfmittel haben wohl zuerst die Chinesen die Raketen verwendet.

Erst die moderne Chemie und Schmitz erweckten auf ihrer Suche nach neuen übertragenden Kampfmitteln in gemeinsamer Arbeit die Rakete zu neuem Leben. Während der Raketenflug das Gefäß durch eine Pulverladung aus dem Rohr getrieben wird und dann infolge seines Beharungsvermögens seine Flugbahn vollendet, hat die Rakete einen an ihrem Boden fest angebrachten Treibstoff, durch dessen nachfolgende Verbrennungen sie immer neuen Antrieb erhält und mit immer größer werdender Geschwindigkeit so lange vorwärts getrieben wird, bis der Treibstoff fast verzehrt ist.

Sie ist aber natürlich auch so ungeschwerlich groß, daß dagegen alle Schiffsleistungen auf der größten Antriebsgeschwindigkeit verfallen. Die Deutschen waren die ersten, die in diesem zweiten Weltkriege Raketenartillerie einsetzten, die sogenannten Werfer. Sie wurden als neues, übertragendes und dadurch überaus wirksames Kampfmittel eingesetzt, um den Feind gegen die Wehrmacht zu bekämpfen.

Sie ist aber natürlich auch so ungeschwerlich groß, daß dagegen alle Schiffsleistungen auf der größten Antriebsgeschwindigkeit verfallen. Die Deutschen waren die ersten, die in diesem zweiten Weltkriege Raketenartillerie einsetzten, die sogenannten Werfer. Sie wurden als neues, übertragendes und dadurch überaus wirksames Kampfmittel eingesetzt, um den Feind gegen die Wehrmacht zu bekämpfen.

Sie ist aber natürlich auch so ungeschwerlich groß, daß dagegen alle Schiffsleistungen auf der größten Antriebsgeschwindigkeit verfallen. Die Deutschen waren die ersten, die in diesem zweiten Weltkriege Raketenartillerie einsetzten, die sogenannten Werfer. Sie wurden als neues, übertragendes und dadurch überaus wirksames Kampfmittel eingesetzt, um den Feind gegen die Wehrmacht zu bekämpfen.

Die Entwicklung dieser „neuen alten“ Waffe ist noch längst nicht abgeschlossen, und wir können feststellen, daß die deutsche Schmitz auch hierin an der Spitze marschiert.

Dr. Goebbels empfing Stöcktruppkämpfer von Tigerflieger

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Mittwoch eine Abordnung bewährter Stöcktruppkämpfer aus dem Kampf von Seherlassitz, die für die schwere Lage der deutschen Wehrmacht in der Reichshauptstadt weilen. Dr. Goebbels unterließ sich längere Zeit mit den mit hohen Auszeichnungen versehenen Offizieren und Männern, die zu jenen Verbänden gehören, die sich nach Defnung des Kessels als Letzte vom Feinde lösten. Die tapferen Männer des Heeres und der Waffen-SS vermittelten in ihren Schilderungen und Berichten ein eindringliches Bild von dem unbegabenen Kampfeifer, der während dreier Wochen eingeschlossene Kampfgruppen erfüllte, und legten damit zugleich Zeugnis ab von den hohen kämpferischen und menschlichen Eigenschaften des deutschen Frontsoldaten.

Staatsgedächtnis für Swinhufund

Geistlich, 1. März. Was das finnische Nachrichtenbüro amtlich mitteilt, hat die finnische Regierung das Staatsgedächtnis für den finnischen Vizepräsidenten Swinhufund beschlossen.